

9 Ein Treffen auf der Straße

a Hören Sie den Dialog. Ergänzen Sie Petra oder Andreas.



133

- **Andreas** wohnt in Basel.
- ist beruflich in Frankfurt.
 - war noch nie in Basel.
 - besucht eine Konferenz in Frankfurt.
 - ist verheiratet und hat einen Sohn.
 - ist Single.
 - arbeitet bei der Deutschen Bank.
 - präsentiert morgen ein Projekt.
 - möchte gern ins Museum gehen.

b Hören Sie den Dialog noch einmal und lesen Sie. Ergänzen Sie Wörter

Andreas: Hallo Petra.

Petra: Hallo Andreas, so eine!
Was machst du hier in Frankfurt?

Andreas: Ich bin beruflich hier. Ich eine Konferenz.

Petra: Du wohnst doch jetzt in der Schweiz, oder?

Andreas: Ja, ich in Basel.
Meine Frau arbeitet dort als Ärztin.
Warst du schon mal in Basel?Petra: Nein. Ich war schon in Bern, aber ich war noch nicht in Basel.
..... du auch Kinder?Andreas: Ja, ich habe Sohn. Er heißt Paul und ist Jahre alt.
Und du? Bist du?Petra: Nein, ich bin Single. Ich wohne hier im Zentrum
von Frankfurt und arbeite viel.

Andreas: arbeitest du?

Petra: Ich arbeite der Deutschen Bank
als Datenanalystin.
Wo ist deine Konferenz?Andreas: Im Konferenzzentrum. Ich heute frei.
Mein Projekt präsentiere ich morgen.

Petra: du etwas essen?

Andreas: Ja, ein Schnitzel.
Und ich möchte gern ins gehen.Petra: In Frankfurt gibt es das Städel Museum.
Das Museum ist sehr berühmt.
Dort hängen Bilder aus 700 Jahren Malerei,
auch von Claude Monet.
Das war doch früher dein Lieblingsmaler!Andreas: Ja, das stimmt! Er ist auch heute noch
mein Lieblingsmaler.Petra: Dann essen wir jetzt ein Schnitzel und
danach wir ins Museum.

Andreas: Idee! Das machen wir!

Redemittel

- So eine Überraschung!
- Ja, das stimmt!
- Prima Idee!



c Lesen Sie den Dialog laut. Tauschen Sie die Rollen.